

Programm ZfsL Neuss



ZfsL Neuss

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung



Programm des ZfsL Neuss

(Stand: 06-2025)

Inhalt

Wer wir sind ...	2
Was wir beabsichtigen ...	3
Worauf wir Wert legen ...	3
Wie wir Ausbildung (er)leben ...	4
Wie wir Ausbildung umsetzen ...	6
Wie wir Ausbildung (weiter)entwickeln ...	7
Was wir aktuell bewegen ...	9



Wer wir sind ...

Das Zentrum für schulpraktische Lehrkräfteausbildung in Neuss (ZfsL Neuss) umfasst zwei lehramtsbezogenen Seminare, in denen angehende Lehrkräfte für das Lehramt Grundschule (Seminar G) sowie für das Lehramt Gymnasium-Gesamtschule (Seminar GyGe) für die Tätigkeit als Lehrkraft in den vielfältigen Berufsfeldern in Schule und Unterricht ausgebildet werden.

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Neuss	
Mainstraße 85 - 41469 Neuss	
ZfsL-Leitung Sabine Sprünken sabine.spruenken@zfsL.nrw.de	
Seminar für das Lehramt Gymnasium-Gesamtschule (GyGe)	Seminar für das Lehramt Grundschule (G)
Seminarleitung Dr. Tijana Müller-Sladakovic tijana.mueller-sladakovic@zfsL.nrw.de	Seminarleitung Sabine Sprünken sabine.spruenken@zfsL.nrw.de
Verwaltung	
Tel.: (02137) 91 25 – 3 Fax: (02137) 91 25 – 53	
Verwaltungsangestellte	
Jehona Emini Tel.: (02137) 91 25 – 41 poststelle@zfsL-neuss.de	Thomas Marius Meyer Tel.: (02137) 91 25 – 42 poststelle@zfsL-neuss.de

An unserem ZfsL sind insgesamt 52 Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder tätig, die verschiedene Personengruppen in beiden Lehrämtern sowohl fachbezogen als auch überfachlich professionalisieren. Im Seminar GyGe bilden etwa 30 Seminarausbilderinnen und -ausbilder in 22 Fächern für das Lehramt Gymnasium Gesamtschule aus.

MINT	SPRACHEN	GESELLSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN	MUSISCHE FÄCHER	SPORT
Biologie Chemie Informatik Mathematik Physik	Deutsch Englisch Französisch Italienisch Latein Spanisch	Erdkunde Ev. + Kath. Religionslehre Geschichte Pädagogik Philosophie Psychologie Sozialwissenschaften	Kunst Musik	Sport

Im Seminar G sind etwa 20 Seminarausbilderinnen und -ausbilder tätig. Neben dem kombinierten Fachseminar Deutsch-Mathematik wird in sieben weiteren Fächern für das Lehramt Grundschule ausgebildet.

Kombiniertes Fachseminar Deutsch-Mathematik					
Sachunterricht	Englisch	Kunst	Musik	Ev. + Kath. Religionslehre	Sport

Folgende Personengruppen werden am ZfsL ausgebildet bzw. in ihrer professionellen Entwicklung begleitet:

- Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im Vorbereitungsdienst (LAA)
- Lehrkräfte in Ausbildung (LiA) und im Anpassungslehrgang (APL)
- Studierende im Praxissemester (PS)

Was wir beabsichtigen ...

Im Zentrum einer qualifizierten Lehrkräfteausbildung an unserem ZfsL steht die individuelle und eigenverantwortliche Professionalisierung als Lehrkraft für das Berufsfeld Schule im 21. Jahrhundert auf Grundlage der geltenden Rechtsgrundlagen für die Lehrerbildung der ersten und zweiten Phase.

Es ist unser zentrales Anliegen, angehende Lehrerinnen und Lehrer auszubilden, die ihren Beruf als pädagogische und fachliche Expertinnen und Experten reflektiert und kompetent ausgestalten sowie engagiert und verantwortungsbewusst zum Wohl ihrer Schülerinnen und Schüler ausüben: Die Förderung des Berufsethos' als Lehrkraft im 21. Jahrhundert stellen wir ins Zentrum unserer Ausbildungsverantwortung.

Worauf wir Wert legen ...

Das Leitbild unseres ZfsL wurde gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie mit Seminarausbilderinnen und -ausbildern in den entsprechenden Gremien entwickelt. Es repräsentiert die Werte und Haltungen aller Lehrenden und Lernenden am ZfsL Neuss in Bezug auf die Ausbildung angehender Lehrkräfte.



Die fortlaufende und eigenverantwortliche **Professionalisierung** der individuellen Kompetenzen zur Entwicklung von Handlungsfähigkeit und des **Berufsethos'** als Lehrkraft prägt als Leitidee die Lehrerbildung an unserem ZfsL.

Wie wir Ausbildung umsetzen ...

Die Ausbildung am ZfsL Neuss folgt den Grundsätzen der OVP und des Kerncurriculums:

„Ziel der schulpraktischen Lehrerbildung ist es, die LAA in der Professionalisierung des eigenen Lehrerinnen- und Lehrerhandelns [...] zu unterstützen. Dazu ist eine beständig praktizierte *Selbstreflexivität* gefordert, im Rahmen derer die enge wechselseitige Beziehung von beruflichen Handlungsfeldern mit kontinuierlichem Blick auf das Ganze erschlossen und mit dem eigenen Kompetenzaufbau in der Ausbildung abgeglichen wird.“ (Kerncurriculum 2021).

Dies bezieht sich gleichermaßen auf Lehrkräfte in Ausbildung (LiA) und im Anpassungslehrgang (APL) sowie auf Studierende im Praxissemester (PSS).

Es ist uns ein Anliegen, diese Zielsetzung in personalisierten, kollaborativen und reflexiven **Lernszenarien** und **Ausbildungsformaten** wirksam werden zu lassen und so unsere Auszubildenden fortlaufend zum eigenverantwortlichen Aufbau der für den Lehrerberuf im 21. Jahrhundert notwendigen Kompetenzen und Haltungen anzuregen und erfolgreich zu unterstützen.

Im Rahmen der Lehrkräftebildungsforschung besteht Konsens darüber, dass der Reflexion eine „Schlüsselrolle“ für die Professionalisierung von Lehrkräften zukommt. So sind all unsere Ausbildungsformate in beiden lehramtsbezogenen Seminaren getragen von dem Ziel, die Reflexions- und Handlungskompetenzen der LAA bestmöglich zu fördern.

Die **Ausbildungsformate** am ZfsL Neuss umfassen gemäß OVP:

Unterrichtsbesuche (UB) mit Unterrichtsnachbesprechung	Personenorientierte Beratung mit Coaching-Elementen (POB-C)
Ausbildungsveranstaltungen in Fach- und Kernseminaren	Perspektivgespräche (PG) Ausbildungsplanungsgespräche (APG)
Kompakttag & Intensivtag zu Ausbildungsbeginn	Selbstorganisierte Lerngruppen
Modultage (Querschnittsthemen der Ausbildung)	Kollegiale Fallberatung

Nähere Informationen zur lehramtsspezifischen Ausgestaltung und Konzeption der Ausbildungsformate im Vorbereitungsdienst und der Ausbildung im Seiteneinstieg gemäß OBAS finden sich in den lehramtsbezogenen Ausbildungsprogrammen der beiden Seminare.

Informationen zur inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung der Begleitveranstaltungen im Praxissemester finden sich in der Handreichung für das Praxissemester.

Wie wir Ausbildung (weiter)entwickeln...

Die ZfsL-Entwicklung erfolgt im ZfsL Neuss in enger Kooperation beider Seminare in seminarübergreifenden und lehramtsbezogenen Arbeitsgruppen sowie durch Beauftragte für verschiedene Elemente der Lehrerbildung.

Die Ausbilderinnen und Ausbilder arbeiten dazu in enger Kooperation kontinuierlich an der Weiterentwicklung und Ausgestaltung von Ausbildungskonzeptionen unseres ZfsL. In folgenden ausbildungsfachlichen Bereichen sind die Beauftragten und seminarübergreifenden Arbeitsgruppen derzeit tätig (Stand 2025):

Beauftragte	Arbeitsgruppen
Medienbeauftragte <i>Christina Schütz</i>	Digitalität <i>Dr. Daniel Appel – Rafael Bayerl – Othmar Berg – Katrin Biedka – Jens Müller – Miriam Peterßen – Christina Schütz</i>
Praxissemesterbeauftragte <i>Maïke Gottlieb – Dr. Susanne Schüttler</i>	Evaluation <i>Katrin Biedka – Jens Müller – Stefanie Kessler – Miriam Peterßen</i>
EOP- Beauftragte <i>Katrin Biedka – Jens Müller</i>	Fortbildung <i>Stefanie Kessler – Michael Schmitt – Christiane Schultze – Anja Segovia</i>
Ansprechpartnerinnen für Gleichstellung <i>Dr. Kathrin Hahne – Nadine Welbers</i>	ZfsL-Programm <i>Othmar Berg – Katrin Biedka – Dr. Ulrich Burk – Dr. Kathrin Hahne – Christina Schütz</i>
Ansprechpartnerinnen für Vielfalt <i>Anja Frieß-Uhrberg – Astrid Kaiser</i>	Übergang Grundschule – Sek I <i>Dr. Kathrin Hahne – Astrid Kaiser – Antje Kaufmann – Kim Lörken – Beeke Wintjen</i>
Logineo-Beauftragter <i>Rafael Bayerl</i>	
Filmcoaches <i>Katrin Biedka – Thorsten Busch – Achim Joesting – Dörthe Klabunde</i>	

Zentrale Aussagen zu Absichten, Inhalten und aktuellen Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Bereichen der ZfsL-Entwicklung sind den nachfolgenden Zitaten der jeweils zuständigen Personen zu entnehmen:

AG Digitalität

„Gemeinsam nehmen wir die Entwicklung durch den digitalen Wandel am ZfsL Neuss in der didaktischen Ausrichtung, der digitalen Ausstattung und der Erweiterung der damit verbundenen Kompetenzen der Fachleitungen in den Blick.

Wir verfolgen Themen und Aufgaben, die sich im Kontext der Seminarentwicklung oder als Bedarfe der Kollegien ergeben und fördern eine kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung, die sich langfristig in den Seminarprogrammen niederschlägt.“

Othmar Berg und Christina Schütz

AG Evaluation

„Im letzten Jahr haben wir die ZfsL-interne Evaluation auf Basis der Rückmeldungen beider Seminare überarbeitet. Dabei war es uns wichtig, Aspekte aus der aktuellen Seminardidaktik und der OVP aufzugreifen, die für die professionelle Arbeit der SAB und LAA relevant sind. Ein neuer Fokus in unserer Arbeit liegt auf der Selbstevaluation.

Die Evaluations-AG hat den Anspruch, eine professionelle Evaluation der Arbeitsprozesse in den verschiedenen Ebenen des ZfsL zu ermöglichen und nachhaltig in der Seminarentwicklung zu verankern.“

Katrin Biedka und Jens Müller

AG Fortbildung

„In der AG werden halb- oder ganztägige Fortbildungstage auf Basis der Wünsche der Kollegien bzw. aufgrund aktueller Seminardidaktik geplant, durchgeführt und evaluiert. Uns ist es wichtig, aktuelle fachliche und didaktische Themen aufzugreifen, die für die professionelle Arbeit der SAB und LAA relevant sind.

Die Fortbildungs-AG hat den Anspruch, die Inhalte nachhaltig in der Seminararbeit zu verankern.“

Stefanie Kessler und Anja Segovia

AG Übergang

„Wir sind seminarübergreifend angetreten, um einen fundierteren Einblick in die Arbeit des jeweils anderen Lehramts sowie über die wechselseitigen Vorstellungen vom „guten Unterricht“ zu gewinnen und gemeinsam Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Grundschule auf die weiterführende Schule zu entwickeln.

Die AG will als gelebte Plattform für Austausch Vorbild für LAA sein, ebenfalls den Kontakt zu Vertreterinnen und Vertretern anderer Schulform zu suchen und das fachliche und pädagogische Können im Sinne der individuellen Förderung zu professionalisieren.“

Astrid Kaiser und Antje Kaufmann

Praxissemesterbeauftragte

„Seit Einführung des Praxissemesters im Jahr 2012 ist es uns eine Freude, das Praxissemester zu organisieren und zu verwalten. Unser wichtigstes Anliegen ist es, einen Austausch mit allen am Praxissemester beteiligten Institutionen (Universität, Schule und ZfsL) zu pflegen, sowie "unsere" Studierenden bestmöglich zu einer Reflexion ihres theoretischen Wissens und ihrer praktischen Erfahrungen anzuregen und zu befähigen.“

Maike Gottlieb und Dr. Susanne Schüttler-Mergener

Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen (AfG)

„Wir sind 2023 angetreten, um Impulse rund um das Thema Gleichstellung zu geben, Austausch anzuregen sowie zu beraten und zu unterstützen, wenn es entsprechenden Bedarf gibt. Gleichstellung bedeutet für uns, individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden, ohne das große Ganze aus dem Blick zu verlieren. Wir möchten einen Beitrag zu einem wertschätzenden Umgang und hoher Arbeitszufriedenheit leisten.“

Dr. Kathrin Hahne und Nadine Welbers

Vielfaltsbeauftragte

„Wir verfolgen das Ziel, die Leitlinie Vielfalt in der Seminarlandschaft sichtbar zu machen.

Unser Anspruch ist eine stetige Präsentation der diversen Arbeitsfelder und Themen in unserem Bereich, die dazu dienen soll, den Arbeitsbereich Vielfalt, der auch als „Leitlinie Vielfalt“ in den Kernlehrplänen verankert ist, präsent zu halten und dafür zu sensibilisieren, dass Vielfalt im schulischen Kontext immer wieder Berücksichtigung findet und mehr bedeutet als Differenzierung.“

Anja Frieß und Astrid Kaiser

Was wir aktuell bewegen ...

Unsere ZfsL-Räumlichkeiten spiegeln unsere Vorstellungen von guter Lehrerbildung wider. Wir bieten Raum für Teamarbeit, für selbstorganisiertes und eigenverantwortliches Lernen und zum kollegialen Austausch für Lehrende und Lernende.

Besonders im Thema der digitalen Bildung legen wir Wert auf ein gemeinsames Erproben unserer digitalen Ausstattung vor Ort, z.B. in unserem ‚Digital Maker Space‘. Natürlich beschäftigt uns dabei auch die Frage der Nutzung von KI im Bildungsbereich.

Wir nutzen Formate der kollegialen Fallberatung sowie Hospitation für Ausbilderinnen und Ausbilder und vermitteln Auszubildenden sowohl im Vorbereitungsdienst als auch im Praxissemester grundlegende Konzepte und Erfahrungen in diesem Bereich, weil Reflexivität eine zentrale Kompetenz von Lehrenden und Lernenden ist.